

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

messer wurden sie im Handgemenge abgewiesen. Ein neuer Anlauf erfolgte, Peer wurde abgeschnitten und gefangen, ebenso Korp. Josef Wallner. Beide vermochten sich zu befreien und Peer kam gerade zurecht, um sich mit seinen Leuten einem dritten Gegenangriff entgegenzuwerfen.

Die Fortschritte der Nachbarn machte den Rainern Luft, die Haus um Haus, Zaun um Zaun dem Feinde entriffen, bis zwei Mitrailleusen den Weg sperrten. Korp. Obermüller sprang in das nächste, halbzerschossene Haus, erkletterte über Schutt und Trümmer den ersten Stock und warf von hier drei Handgranaten mitten unter die Bedienung der Mitrailleusen. Ehe sich die Feinde von ihrem Schrecken erholten, war er mit seinen beiden treuen Begleitern mitten unter ihnen. Nur wenige wagten eine schnell gebrochene Gegenwehr, die meisten suchten sich in einen Keller zu retten, wo sie bald seine Handgranaten derart zu spüren bekamen, daß ihrer vierzig mit erhobenen Händen herauskrochen. Noch mußte eine Barrikade erstürmt werden, wobei Inf. Franz Nöbauer fiel, Leopold Hausleitner schwer verwundet wurde. Doch auch dieser Widerstand war dem von Zgsf. Sandtner geführten Ansturm nicht gewachsen. Von Süden durch drei Züge Bosniaken und einen Zug der oberösterreichischen Schützen bedrängt, streckten die um die Kirche sich zusammenballenden Reste von fünf italienischen Bataillonen gegen 9 Uhr vormittags die Waffen. Kaum merkten dies die italienischen Kanoniere, als sie mit verdoppelter Wucht ohne Rücksicht auf ihre Kameraden Carzano bombardierten. Sie vermochten an der Tatsache, daß das wohlvorbereitete, mit allen Feinheiten des Verrates durchgeführte Unternehmen gescheitert war, nichts zu ändern. Der ruhmvolle Tag hatte den Rainern außer den schon erwähnten nur noch fünf Leichtverwundete gekostet. Fhnr. Peer und Korp. Obermüller erkämpften sich hier die Goldene Tapferkeitsmedaille.

Außer den bereits Genannten wurden für ganz besondere Tapferkeit ausgezeichnet:

Von der 1. Inf. Kornelius Hirschbichler, Johann Kaiser, Johann Rogler, Georg Lachinger, Josef Laimer, Georg Mayerhauser, Josef Niederreiter, Bertiller, Johann Rieder, Josef Schimpl, Josef Schlömmner, Ferdinand Stockinger, Josef Vordermaier; von der 2. Inf. Michael Fofeteder, Johann Habinger, Johann Karlhuber, Alois Kienberger, Gottfried Lumpi, Matthias Moltinger, Gottlieb Neudorfer, Josef Wiesenberger; von der 3. Inf. Ferdinand Binder, Georg Rogler, Johann Moser, Franz Preiser, Franz Besendorfer, Josef Kosner, Franz Starz; von der 4. Inf. Matthias Bergschöber, Johann Berner, Michael Ebner, August Lindenthaler, Johann Koppelstätter und Michael Rothenbuchner.



Offiziersgruppe des X. Bataillons (Mjr. Burger, Hptm. Brunner etc.) in Marter, September 1917

Bis zum späten Nachmittag währte die italienische Kanonade auch auf den Civaron, wo Offiziere des bayrischen Leibinfanterieregiments, Kameraden von den Anfangskämpfen auf dem Karnischen Kamm, zum Besuch eintrafen und sich ostentativ zeigten. Waren doch deutsche Truppen in Tirol eingetroffen, um dazu beizutragen, die Aufmerksamkeit der Italiener vom Isonzo abzulenken und den Glauben an eine Offensive aus Tirol zu nähren.

Das Regiment fuhr indessen durch das Pustertal ostwärts, gespannter Erwartung voll. Hatte doch Obst. Lauer die neue Phase des Krieges mit einem Befehl eingeleitet, der mit den Worten begann: „Wir